

«Die Hände und Füsse wissen genau, was zu tun ist»

Der Verein Rhyfall-Wäbi hat am Wochenende im Rahmen seiner Tage der offenen Tür den diesjährigen Fokuspreis von Alzheimer Schaffhausen erhalten.

Andreas Schiendorfer

SCHAFFHAUSEN. Die Besucherinnen kommen und kommen. Natürlich, sie gehen auch wieder, aber das fällt fast nicht auf, denn die Verweildauer im Webatelier der Rhyfall-Wäbi ist ausserordentlich lang. Auch die Kaffeestube, in welcher man das Gesehene bespricht, ist permanent besetzt. Gut und gerne 200 Interessierte sind es im Laufe des Wochenendes.

Alle Webstühle scheinen ihre individuellen Besonderheiten zu haben, jedenfalls tragen sie alle einen Namen. Besonders beliebt an diesem Wochenende ist Moritz, der Webstuhl, an welchem man eine Weile probeweben und ins Reich der Fäden eintauchen kann. Zugegeben, ganz einfach ist es nicht, doch Übung macht die Meisterin – und natürlich auch den Meister. Und wer erst einmal die nötige Routine er-



Präsidentin Kathrin Manz hält in gewobener Atmosphäre die Laudatio zur Verleihung des Fokuspreises 2024 von Alzheimer Schaffhausen.

BILD JEANNETTE VOGEL

langt hat, für den wird das Weben zur repetitiven Entspannung, zum kreativen Lebensgenuss und nicht zuletzt zur Möglichkeit, die Mühen und Sorgen des Alltags mit dem Webschiff-

chen für einige Stunden beiseite zu lassen.

«Weben kann für Menschen mit einer Demenz eine beglückende Erfahrung sein», weiss Kathrin Manz, Präsidentin

von Alzheimer Schaffhausen. «Allerdings können Demente das Weben fast nicht mehr erlernen. Ist die Fähigkeit jedoch bereits vorhanden, funktioniert das noch jahrelang. Die Hände und Füsse wissen genau, was zu tun ist. Das geht automatisch.»

Guter Geist lebt weiter

Man kann für sich allein weben, doch in der Gemeinschaft macht es mehr Spass. Bei der Rhyfall-Wäbi schon seit 1966. Kathrin Manz lässt bei ihrer Laudatio anlässlich der Verleihung des Alzheimer-Fokuspreises die Vereinsgeschichte Revue passieren. Herausgewachsen aus einem Freizeitkurs der SIG entwickelt sich die Rhyfall-Wäbi dank der Initiative von Pauline Kuratli nach dem Rückzug der SIG zu einer eigenständigen Gemeinschaft, seit 2011 als Verein organisiert – und ist seit 2023 wegen Eigenbedarfs nicht mehr im SIG-Areal beheimatet.

Der gute Geist der Webgemeinschaft lebt aber auch fernab des Rheinfalls weiter. Im Mühlental hat die Rhyfall-Wäbi bei der Medipack eine neue Heimat gefunden – in der 1952 errichteten und 2007 renovierten ehemaligen

Verzinkerei des Werks III von Georg Fischer.

Keine Selbstverständlichkeit

«Mit grosser Selbstverständlichkeit haben die Frauen der Rhyfall-Wäbi ab und an und auch jetzt wieder eine Kollegin, die an Demenz erkrankt ist, in ihrer Gemeinschaft belassen und ermöglichen ihr viele schöne Momente», führt die Präsidentin von Alzheimer Schaffhausen aus. Und weil dies eben doch keine Selbstverständlichkeit ist, überreicht Kathrin Manz den mit 2000 Franken dotierten Alzheimer Fokuspreis 2024 der Rhyfall-Wäbi, vertreten durch Vorstandsmitglied Ruth Ciapponi und Webleiterin Monika Franz Svozil. Dabei wird noch einmal betont, wie wichtig das freiwillige Engagement von Angehörigen, Bekannten oder eben Vereinskolleginnen für das Funktionieren des kantonalen Demenzkonzepts ist und bleibt.

Fazit der gelungenen Tage der offenen Türen: Die Faszination eines der ältesten Handwerke ist ungebrochen, und der Verein Rhyfall-Wäbi ist eine von eher wenigen Möglichkeiten, in unserer Region dieser Passion nachzuleben.